

TOOL NR. 15

Mein Kunstwerk von...

Tools zur Demokratieentwicklung
#Demokratieverständnis

aktion
tanz

■□□ leicht

🕒 40-90 Min.

► Kurzbeschreibung

Ziel: Gesellschaftliche und persönliche Themen entwickeln und greifbar machen, Dialogfähigkeit fördern, verschiedene Perspektiven einnehmen, Wahrnehmung schärfen, Selbstwirksamkeit erfahren.

Zielgruppe: ab 14 Jahren, ideale Personenanzahl 12-20

Anwendungsbereich: Zur Einleitung eines Tages, zum Neustart in Gruppen, Anstöße von gesellschaftlichen Themen, um einen individuellen Zugang zu Themen zu schaffen, Ästhetisierung von politischen Themen.

Materialien: Stift und DIN A4-Papier

■□□ leicht

■□□ anspruchsvoll

■□□ sehr anspruchsvoll

Dieses Tool ist **eher leicht** in der Vermittlung und im Verständnis für die Gruppe. Es setzt **keine** Vorerfahrung in der kreativen tänzerischen Bewegung oder politischen Bildung voraus.

Dieses Tool ist **eher schwer** in der Vermittlung und im Verständnis für die Gruppe. Es setzt **bereits** Vorerfahrung in der kreativen tänzerischen Bewegung oder politischen Bildung voraus.

Dieses Tool ist **sehr schwer** in der Vermittlung und im Verständnis für die Gruppe. Es setzt sowohl von den Vermittler:innen als auch von den Teilnehmer:innen bereits **viel Vorerfahrung** in der kreativen tänzerischen Bewegung oder politischen Bildung voraus.

Anleitungsschritte:

- 1. Die Vermittler:innen geben ein Thema vor, z.B. "Demokratie".**
- 2. Alle Personen der Gruppe erhalten ein Blatt DIN A4-Papier:**
 - Ansprache und Fragen an die Gruppe: *Schafft passend zum Thema „Demokratie“ aus dem Blatt Papier innerhalb von drei Minuten ein "Kunstwerk". Das Papier darf nicht bemalt, sondern lediglich verformt, also gerissen, zerknüllt oder gefaltet werden. Such dir eine:n Partner:in im Raum.*
- 3. Zu zweit werden die Kunstobjekte getauscht:**
 - Ansprache und Fragen an die Gruppe: *Dein:e Partner:in erklärt dir nun dein Objekt und warum es perfekt zum Thema "Demokratie" passt (es wird also nicht das eigene Objekt erklärt, sondern in einer "Als ob"-Situation das Fremde). Dann wird gewechselt und du erklärst dem:der Partner:in deren:dessen Kunstwerk.*
 - Anschließend können die Partner:innen ihre ursprünglichen Gedanken und Empfindungen zu ihren Objekten miteinander teilen.
- 4. Beide werfen nun ihre Objekte zu einem Zweier-Gesamtkunstwerk zusammen und geben diesem einen passenden Titel.**
 - z. B. "Kooperation" oder "Meinungsvielfalt".
- 5. Aus allen Kunstwerken wird eine Ausstellung zusammengestellt.**
- 6. Die Gruppe bewegt sich durch die Ausstellung und diskutiert, wie auf einer Vernissage, über die Kunstwerke, die sie sehen.**
- 7. Jede Person stellt sich zu dem Kunstwerk, das sie am meisten interessiert:**
 - Aus der individuellen Interessenkonstellation heraus entstehen nun automatisch Kleingruppen.
- 8. Jede Kleingruppe stellt das Kunstwerk körperlich so gut als möglich in Form und Architektur nach.**
- 9. Die Aufstellung und Posen werden der gesamten Gruppe vorgestellt.**
- 10. Jede Kleingruppe wählt aus den Posen und Aufstellungen der anderen zwei Lieblingsaufstellungen aus und kopiert diese mit der eigenen Kleingruppe.**

11. Jede Kleingruppe findet eine Abfolge zwischen den Aufstellungen und entwirft dadurch eine kleine Choreografie.

- Wenn dies einfach geglückt ist, können gern zur weiteren künstlerischen Entwicklung die Bewegungselemente nach Laban (Raum – Zeit – Kraft – Fluss) hinzugezogen werden. Siehe 'Quellen und weiterführende Literatur'.
- Ansprache und Fragen an die Gruppe: *Füge in deine Choreografie fließende Bewegungen, Freezemomente, Bodenelemente, Enge-Weite, Zeitlupe, Zeitraffer, etc. ein.*

12. Alle Ergebnisse werden präsentiert und fließen eventuell in eine große Gesamtchoreografie ein.

► **Dieses Hintergrundwissen ist bedingend für eine angemessene Anleitung dieses Praxistools:**

Gutes Zeitmanagement, den Teilnehmer:innen Raum geben ohne viel selbst einzugreifen, Grundwissen zu den Bewegungselementen von Rudolf von Laban.

Sonstiges:

Das Tool wurde inspiriert durch die "Kunstwerke in drei Minuten" von der "Geheimen Dramaturgischen Gesellschaft".

Quellen und weiterführende Literatur:

Laban, R. von (1991). *Choreutik, Grundlagen der Raum-Harmonielehre des Tanzes*. Florian Notzel Verlag.

Klein, Barthel, Wagner (2015). *Laban Bewegungsanalyse*. In. *Choreografischer Baukasten*. transcript Verlag.